Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

sie mder selbn hellen leyden wdent. od igit
leydent / die sie alle ewiglich wdent leyden
Wer nu warn vnd vesten glauben hat, vnd
die ewigkait aller hellisthen peyne fleissi
ilich vnd dieck petracht / vnd der nit weiss
wohin er geurtelt werde / vnd gedenckt
darzu auch sein sunden die er getan hat /
vnd der kurtzi seins zeitlichen lebens vnd
der vnsicherhait desselben / das er möche
ane grösse forcht vnd angst gesein / das ist
nit gleublich. Vnd wer noch kein and peyn
d vdamptn ewig. dan allein die pein des
hellisthen feuers / vnd die andn peynen
alle wurden etwan ein ende habn / noch
möcht kein solicher recht glaubend fleyssig
vnd sorgfeltig mensch seins ewign hails.
ane grösse forcht vnd angst gelebn. Wer
hat ye gelebt, der vmb alle werlt die ewiclich
zu besigende vnd zu habende / wolt nor
an dem aussersten gliede eins seins fingers
ewiclich prennen / also / das dasselb gliedt
numer vprente / vnd das feur das yn
brente numer verlesch. noch gemynret
wurde in sein hize. Wolt nit ain igliclier
solicher sich lieber aller werlte mit ainand
her wiegen vnd gar nichts han / auf das
er von solichem brande herlediget wurde /
den ewiclich ein herre aller werlte sein / vnd
also ewiclich bremen la ane zweifel. Wol
mynn wolt er also vmb alle werlte brenne
an allem seym leibe durch das hellisth feuer /
das yn auswendig vnd inwendig durch
brente. Möcht nu kein recht glaubig
vnd sorgfeltig mensch seins ewigen hails.
ane grosse forcht vnd angst gesein / ob kein
and peyn eins vdamptn ewig wer dan
allein die pein des hellisthen feuers / wie
vil me mag er dan des nit getun. so alle
peynen der vdamptn ewiclich wernt.
Sie ist zu merkchen / warumb etwas ewig
genant wde. Ayn dmg heisst ewig in zwey
erlay weise. In ain weise heisst ain dmg
ewig / das seins wesens keinen anfang
gehabt hat / vnd des auch kein ende wirt
habn. Vnd also ist got allein ewig / wan er
ist ye vnd ye gewest der er igit ist / vn hat
nye angehabn zusein. Er wirt auch derselb
vmmer vnd vmer pleiben / vnd seins wesens
wirt numer ein ende. Indie and weise heisst
ein ding ewig / das seins wesens aynen
anfang gehabt hat / aber es wirt des numer
ein ende haben. Vnd also seint die engel. vn
menschliche selen. vnd teufel ewig. Vnd in
die weisse semt auch die peynen der vdamptn
ewig / wan sie hant etwan angefangen zu
sein / od wdent also anfahen zu sein / aber
sie wdent vmer vnd vmer wern / vnd wdnt
numer geendet. Das nu diese warhait
dester nutzlich petracht werde / so merkch
man disse hernach geschriben exempel.
Sey ayn stern von sunde gemacht / der also
gross sey / das er durch sein grossi den aussersten
himel fülle / vnd das ye vb tausent mal
tausent iar durch die krafft gotes ein körnelin
des sandes dem stern werde abegenumen /
vnd das daz also lange vnd also dieck geschee
biss das des sterns nichtes me pleibe. Vnd
wan sein nit me ist / hat icht dan die ewikait
ein ende gewunden / nach der die vdamptn
dan von irn peinen herlost werdent / Neyn
zu mal nit. Es wär alsdan nit neher wordn
zu irm ende / dan da die ewikait anfinge /
wan sie gewint numer kein ende. Erkentn
die vdamptn vnd hetten des ein vorwissen /
wan der stern nach also vngelich vil tausent
werlt tausent iarn mit ein and hin genu
men wer / das sie dan von allen irn peyne
die sie leydent. solten gentzlich herlost
werden / o wie vast wurden sie sich des
trösten / vnd darauf hoffen / wie wol sie
vnbegreiflich lange zeit zu dem ende irer
herlösunge hetten. Ab nu sie wissent / das
ir peynen ewiclich numer ende gewindet /
vnd sie irer herlösunge zu mal kein hoffnunge